

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Johannes Lichdi
Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

Thema: Brand auf Mülldeponie am 26. Januar 2006 in Leipzig-Seehausen

Fragen an die Staatsregierung:

1. Auf welche Verbindungen wurden die Rauchgase, die während des Unfalls entstanden, durch die Behörden untersucht?
2. Welche Ergebnisse ergaben die Messungen?
3. Welche Sicherheitsvorkehrungen wurden wann getroffen, um die Bevölkerung zu schützen?
4. Geriet auch abgelagerter Müll auf der Deponie durch den Unfall in Brand?
5. Welche Untersuchungsergebnisse liegen für eventuell freigesetzte Dioxine und Furane vor?

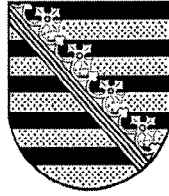
Dresden, 28. Juni 2006



Johannes Lichdi, MdL

Eingegangen am: 29. JUNI 2006

Ausgegeben am: 21. AUG. 2006



SÄCHSISCHES
STAATSMINISTERIUM
FÜR UMWELT UND
LANDWIRTSCHAFT

SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM
FÜR UMWELT UND LANDWIRTSCHAFT
Postfach 10 05 10 01076 Dresden

DER STAATSMINISTER

Dresden, *den 17.7.06*

Präsident des Sächsischen Landtages
Herrn Erich Iltgen, MdL
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1
01067 Dresden

Aktenzeichen: 26-0141.50-4/5752
(Bitte bei Antwort angeben)

Kleine Anfrage des Abgeordneten Johannes Lichdi, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Drs.-Nr.: 4/5752
Thema: „Brand auf Mülldeponie am 26. Januar 2006 in Leipzig-Seehausen“

Sehr geehrter Herr Präsident,

namens und im Auftrag der Sächsischen Staatsregierung beantworte ich die o. g. Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1: Auf welche Verbindungen wurden die Rauchgase, die während des Unfalls entstanden, durch die Behörden untersucht?

Die Rauchgase wurden auf Sauerstoff, Kohlenmonoxid, Blausäure, Salzsäure, Formaldehyd, Ammoniak, Chlor, Kohlendioxid, Phosgen, Alkohole (Methanol), Aromaten (Benzol), aliphatische Kohlenwasserstoffe (Hexan), chlorierte Kohlenwasserstoffe, Methan, Schwefelwasserstoff, Schwefeldioxid, Isobuten (Leitsubstanz für sonstige Verunreinigungen), Ketone/Aceton und nitrose Gase untersucht.



Frage 2: Welche Ergebnisse ergaben die Messungen?

Messungen wurden an drei Messpunkten mit folgenden Ergebnissen durchgeführt:

Messpunkt 1: Deponie Seehausen, Durchgangstunnel Ostseite und

Messpunkt 3: Tankstelle Dübener Landstrasse, Nähe Wohngebiet

Zu keinem Zeitpunkt wurden an diesen Messpunkten o.g. Verunreinigungen nachgewiesen.

Messpunkt 2: Deponie Seehausen, Durchgangstunnel Westseite

Am Eingang des Durchgangstunnels Westseite wurden im Zeitraum 11:18 bis 11:55 Uhr nitrose Gase, Schwefeldioxid und Ketone/Aceton mittels Prüfröhrchen nachgewiesen. Der erste Schwellenwert an den dafür verwendeten Prüfröhrchen wurde nicht erreicht. Aufgrund der geringen Menge ist die Konzentration quantitativ nicht erfassbar gewesen.

Innerhalb einer Messreihe von 64 Messungen wurde Isobuten mittels Photoionisationsdetektor einmalig mit 1,5ppm bestimmt.

Sauerstoff wurde mit 21% bestimmt.

Frage 3: Welche Sicherheitsvorkehrungen wurden wann getroffen, um die Bevölkerung zu schützen?

Für die Dauer des Feuerwehreinsatzes - von 9:30 Uhr bis 11:30 Uhr - wurde am 26.01.2006 die Bundesstrasse B2 durch die Polizei gesperrt.

Gleichzeitig erfolgte die Warnung der Anwohner mittels Lautsprecherdurchsagen der Polizei sowie Informationen über die Medien.

Frage 4: Geriet auch abgelagerter Müll auf der Deponie durch den Unfall in Brand?

Nein.

Frage 5: Welche Untersuchungsergebnisse liegen für eventuell freigesetzte Dioxine und Furane vor?

Seitens der Einsatzleitung wurde keine Veranlassung zur Messung von Dioxinen und Furanen gesehen. Ergebnisse liegen deshalb auch nicht vor.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'S. Tillich', written in a cursive style.

Stanislaw Tillich